

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Vierundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Insirirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. —
Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 41.

Mittwoch, den 23. Mai

1888

Württemberg.

Gesorben: 20. Mai zu Langenargen Apotheker W. Seybold, 49 J. alt; 21. Mai zu Calw Georg Thudium sen.; zu Cannstatt Verm.-Aktuar Christof Wünsch, Schultheiß in Glatten, 61 J. alt.

Stuttgart. Das 100jähr. Geburtsfest der hochsel. Königin Katharina wird im Katharinenstift am Mittwoch, 23. Mai um 11 Uhr durch einen Gottesdienst im Festsaale der Anstalt gefeiert.

Stuttgart, 19. Mai. Das II. große Musikfest wird, wie nunmehr definitiv festgestellt ist, dahier an den Tagen des 20. bis 22. Juni abgehalten werden. Man darf angesichts des ausgezeichneten Programms unbedingt annehmen, daß dieses zweite Fest in noch höherem Maße als das erste vor drei Jahren abgehaltene auch die strengsten künstlerischen Anforderungen erfüllen wird.

— 21. Mai. Von der großen Wanderlust am ersten Pfingsttage mag man eine Vorstellung gewinnen, wenn man bedenkt, daß dem Vernehmen nach die Tageseinnahme der Bahnhofshauptkasse rund 20 000 \mathcal{M} betragen haben sollte.

— Die Vorstellung der Militärpflichten zur Aushebung im Jahre 1888 findet im Aushebungsbezirk Neuenbürg am 12. Juli statt.

— Bei Balzachi hier sind Aprikosen in vollständig ausgereifter Frucht aus Algier eingetroffen.

Ludwigsburg, 17. Mai. Mit herzlichster Freude wird jeder Bienenfreund die Nachricht vernehmen, daß Se. Kgl. Hoh. Prinz Wilhelm von Württemberg vor einigen Tagen auf Villa Marienwahl einige Bienenstöcke aufstellen ließ und daß auch Prinzessin Wilhelm sich diesem Wesenbrödel der Landwirtschaft mit lebhaftem Interesse zugewendet hat. Die Bienenstöcke haben in einfachster Form an der Südseite des Dekonomiegebäudes Aufstellung bekommen. Bei dem herrlichen Frühlingswetter, das den Bienen einen überaus reichen Tisch bereitet, fliegen diese wohlgenut um die Bette und tragen mit einer Emsigkeit Honig und Wachs nach Hause, die Bewunderung verdient. „Auf einen geordneten Meierhof“, sagt der Verfasser eines im Jahre 1588, also genau vor 300 Jahren in Strassburg erschienenen landwirtschaftlichen Werkes, „gehört vor allem auch der Bienenstand.“ Dieses gute Wort hat nun auch auf Villa Marienwahl volle Anwendung gefunden.

Ludwigsburg, 19. Mai. S. K. Hoheit der Prinz Wilhelm wohnte heute morgen auf dem großen Exerzierplatze der Besichtigung des hier garnisierenden Füsilierbataillons Infanterieregiments Nr. 122 an. Nachmittags begab sich Höchstderselbe nach Stuttgart, um an einem Diner der Mitglieder des Vereinigten Klubs

teilzunehmen. — **JJ. KK. HH.** der Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm, die Prinzessin Pauline, sowie S. D. der Fürst von Teck nahmen gestern an einem Familiendiner auf der Villa Berg teil.

Aus dem oberen Murrthal, 17. Mai. Nach einer soeben veröffentlichten forstpolizeilichen Bekanntmachung des R. Forstamts Hall ist das Auftreten des schädlichen Borkenkäfers in vielen Nadelwäldungen des Bezirks in bedenklicher Menge festgestellt und den Waldeigentümern energisches Einschreiten hiegegen zur strengsten Pflicht gemacht worden. Vorzugsweise sind die vom Schneeeindruck des Winters 1886 betroffenen und jetzt noch im Walde liegenden Hölzer von dem gemeingefährlichen Insekt angegriffen.

Heidenheim, 22. Mai. Rasch gelang es, denjenigen zu entdecken, der den Kirchenraub zu Auernheim und Alen ausführte. Es ist ein arbeitscheuer, 34jähriger Mensch namens Geiger, der sich einige Jahre hier aufhielt und sich mit der Erfindung eines Perpetuum mobile beschäftigte, daneben seiner Tante ca. 20 000 \mathcal{M} abschwindelte und verpraßte, der in Ulm seinem Logisherrn ein Bett stahl und stechbriefflich verfolgt war. Er ist der That geständig.

Giengen a. B., 20. Mai. Gestern früh wurde unsere Nachbargemeinde Berglenweiler von einem traurigen Unglücksfall heimgesucht. Zimmermann W. Schrem kam morgens 5 Uhr mit leerem Dungwagen vom Felde heim, wobei es geschah, daß die Räder durchgingen. Dies bemerkte die Ehefrau des Schrem und wollte sie aufhalten, wurde aber von der Deichsel auf die Brust gestoßen. Sie fiel und Räder und Wagen gingen über sie weg. Dabei wurden ihr die Brust und 3 Rippen eingebrückt. Nach halbstündigem Leiden starb sie. Die fleißige, thätige und immer sehr freundliche Frau wird allgemein betrauert.

Aeresheim, 20. Mai. Der Dieb, der Donnerstag Nacht in der kath. Kirche in Alen die 8 Orgelpfeifen, den vergoldeten Kelch und die Kruzifixe entwendete, sitzt bereits im hies. Amtsgerichtsgefängnis hinter Schloß und Riegel. Derselbe hat in der Nacht vom Freitag auf Samstag in Auernheim in der Pfarrkirche 25 Orgelpfeifen, vergoldete Kelche und Kruzifixe nebst einem Altartuch gestohlen. Verdacht fiel sofort auf einen von hier gebürtigen, in Dhmeneim wohnhaften verheirateten Instrumentenmacher, einen schon oft bestrafte, verkommenen Gefellen, welcher in Auernheim an betr. Tage gesehen wurde. Die amtlichen Erhebungen daselbst führten zu einer Hausfuchung in Dhmeneim, wofelbst der größte Teil der in Alen und Auernheim fehlenden Gegenstände vorgefunden wurde.

Kundschau.

Pforzheim, 22. Mai. (Telephonverbindung Pforzheim—Schwäbisch Gmünd.) Wie früher schon besprochen wurde, ist das Bemühen beteiligter Kreise dahin gerichtet, eine Fernsprechverbindung zwischen Frankfurt und den Städten Karlsruhe, Stuttgart und Nürnberg in's Leben zu rufen. Auch eine Fernsprechverbindung zwischen Pforzheim und Schwäb. Gmünd ist mehrfach angeregt worden. In einzelnen dieser Städte ist noch mehrfach die Meinung verbreitet, als wären dem Zustandekommen dieser Verbindungen Anforderungen der Reichs-Postverwaltung im Wege, die über das Maß des Notwendigen hinausgingen. Nach unseren, an zuständiger Stelle eingezogenen Erkundigungen können wir indessen mitteilen, daß die Verhandlungen über Einrichtung des genannten Telephonverkehrs solchen Forderungen der Reichs-Postverwaltung keineswegs begegnet sind. Der augenblickliche Stand der Dinge in Bezug auf die Verbindung Pforzheim-Schwäb. Gmünd ist der, daß die Reichs-Postverwaltung in Erwiderung der von Stuttgart ausgegangenen Anregung ihre volle Bereitwilligkeit, diesen Verkehr mit einzurichten, ausgesprochen, und auf Grund sorgfältiger Prüfung der technischen und finanziellen Voraussetzungen ihre Bedingungen anschlagsweise zur Kenntnis der Interessenten gebracht hat. Eine Rückäußerung seitens der letzteren steht bis zur Stunde noch aus.

Baden-Baden, 18. Mai. Heute brach in dem benachbarten Dorfe Ebersteinburg, das als Luftkurort wohl bekannt ist, eine Feuersbrunst aus, welche in kurzer Zeit 4 Wohnhäuser ergriff, darunter auch das Schulhaus.

Konstanz, 18. Mai. Vorgestern hatten wir Gelegenheit, das niedliche Dampfboot des Herrn Daimler von Cannstatt hier zu sehen, welches durch eine Petroleummaschine getrieben wird, die so wenig Raum einnimmt, daß sie die Insassen des Schiffchens in keiner Weise belästigt. In 20 Minuten fuhr Daimler von hier nach Mainau und von dort nach Friedrichshafen.

Konstanz. Dieser Tage wurden auf dem Hohentwiel die in Erz gegossenen Bilder von Bismarck und Schffel feierlich enthüllt. Dieselben wurden von einer seit 1870 sich alljährlich auf dem Berge versammelnden Gesellschaft (Herren aus Rottweil, Stuttgart, Cannstatt, Friedrichshafen, Ravensburg) gestiftet. Die überlebensgroßen Medaillen sind am sog. Schffelplatz, auf der Südseite des Berges, in eine Wand, rechts und links von dem Portal, eingelassen; darüber steht die verbindende Inschrift: „In That und Lied, Ein neues Leben blüht aus den Ruinen.“

Frankfurt, 18. Mai. Die Maikäfer durchschwirmen seit gestern in großer Anzahl die Luft und zeigen hiermit an, daß es nun

wirklich Sommer geworden ist. Zur Beförderung des Wachstums bedarf es nur noch eines warmen Regens, besonders für die Gemüse. Das Frühobst hat prachtvoll geblüht und das Spätobst (Äpfel und Birnen) steht noch in reichster Blüte, so daß ein gutes Obstjahr in Aussicht steht.

In **Frankfurt a. M.** hat am Donnerstag die alljährliche Zusammenkunft der 14 süddeutschen Reichsbankdirektoren unter Vorsitz des Reichsbankpräsidenten v. Dechend aus Berlin stattgefunden.

Mainz, 22. Mai. Die große Lack- und Firnisfabrik von Kommerzienrat Reuleaux brennt seit nachts.

Die **Wiesbadener** brillieren mit der schönen Königin Natalie von Serbien, die als Kurgast angekommen ist und mit ihrem Sohn, dem Kronprinzen, fleißig spazieren fährt. Die ältesten Kurgäste begreifen nicht, daß König Milan nicht eifersüchtig ist und sie so allein in der Welt herumspazieren läßt. Die Politiker aber sagen: Die Köpfe, die Köpfe passen nicht zusammen; der schöne blüht unverwandt nach Rußland, der andere nach Oesterreich!

Berlin, 19. Mai. Die Strafkammer des Landgerichts II. verhandelte gestern über die bekannten Ausschreitungen bei der am Todestage Lassalle's, den 28. August 1887, von den Sozialisten nach Grünau veranstalteten Landpartie und verurteilte 12 Teilnehmer wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Aufruhr und Beamtenbeleidigung zu Gefängnisstrafen von 10 Tagen bis zu 2 Monaten.

Berlin, 22. Mai. Der Kaiser machte gestern nachmittag 5 1/4 Uhr eine Spazierfahrt in offenem Wagen in der Richtung nach Schloß Bellevue im Tiergarten; er kehrte in geschlossenem Wagen um 6 1/2 Uhr zurück. Auf der ganzen Fahrt wurde er vom Publikum jubelnd begrüßt. Seit dem Tage der Operation hatte Se. Maj. gestern den besten Pulsschlag.

Hamburg, 19. Mai. Wie die Hamb. Börsehalle meldet, hat die Packetfahrtaktiengesellschaft 4 Frachtdampfer 1. Klasse, sowie das Newyorker Geschäft der Carr'schen Unionlinie behufs Ausdehnung ihres Newyorker Dienstes angekauft. Die Kaufsumme beträgt 2 1/2 Mill. und wird aus den vorhandenen Millionen gedeckt.

Braunschweig, 19. Mai. Heute beging die weltbekannte Westermann'sche Verlagsbuchhandlung hieselbst die Feier ihres 50jährigen Bestehens.

Wien, 19. Mai. Die Pol. Kor. meldet aus Ragusa: Eine aus Montenegro in die Herzegowina eingefallene Räuberbande wurde am 16. Mai in der Nähe der montenegrinischen Grenze zerprengt, 2 Räuber, darunter der Bruder des Anführers, wurden getötet. Das österreichische Streifcorps blieb ohne Verlust und setzte, unterstützt von der Bevölkerung, die Verfolgung fort. Der Bandenführer Milutin Mlic wurde am 17. Mai von einer Patrouille erschossen.

Italien. Am Sonntag sollte die päpstliche Encyclika über die Aufhebung der Sklaverei an den brasilianischen Episkopat abgehen. Der Papst erklärt darin, daß ihm keine von den Gaben, welche er gelegentlich seines Jubiläums erhalten habe, angenehmer gewesen sei, als die nunmehr vollzogene Aufhebung der Sklaverei.

Aus **Rom**, 18. Mai wird der Deutsch. Ztg. gemeldet: Ein von der Bank in Messina an die Centrale in Rom abgesandter Geldbrief, enthaltend 200 000 Lire, ist spurlos verschwunden. 4 Eisenbahnbedienstete wurden verhaftet. Auf der Linie Genua-Ventimiglia wurde ein Geldbrief mit 24 000 Francs durch ein ganz

wertloses Paket ersetzt. — Aus der einen Augenblick unbewachten Kasse des Bankhauses Geinzer u. Co. in Turin wurden italien. Rententitel im Werte von 120 000 Lire gestohlen. 7 Angestellte wurden als verdächtig verhaftet, jedoch wieder in Freiheit gesetzt.

Florenz, 22. Mai. Auf der Eisenbahnlinie Florenz-Jaenza bestiegen 30 Arbeiter bei Gattaja einen Drainsinenzug, welcher infolge des starken Gefälles entgleiste. Die Arbeiter stürzten in eine 25 m tiefe Schlucht, 2 blieben sofort tot, 26 wurden verletzt, davon 5 lebensgefährlich.

In **Vizza** ist der Graf v. Villeneuve unter der Anklage der Weinsälfchung verhaftet worden. Der Staatsanwalt hat die Leichen von 11 Personen ausgraben lassen, die durch den gefälschten Wein vergiftet worden sind.

Barcelona, 21. Mai. Zwischen hier und der Grenze fand ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge statt. Tot sind 5, etwa 80 Personen verwundet.

Belgien. Die Kammer nahm mit 61 Stimmen gegen 16 Stimmenthaltungen die Kredite für die militärischen Verteidigungsmittel einschließlich der Maasbefestigungen an.

— Prinz Ferdinand von Coburg ist von seiner Rundreise durch Ostrumelien wieder nach Sofia heimgekehrt. Wie es ihm unterwegs ergangen ist, davon hat man kaum etwas gehört, denn der sonst ziemlich geschwätzig bulgarische Telegraph ist in letzter Zeit auffallend still geworden. Es scheint, als merke man in Sofia allgemach, daß das Interesse für Bulgarien und den Prinzen in Europa stark im Schwinden begriffen ist.

Newyork, 14. Mai. In Mexiko ist am Freitag abend wieder ein Eisenbahnzug ausgeraubt worden. Die Räuber, welche Masken vor dem Gesicht hatten, bestiegen den Zug bei Arguazarkas. Der Zugführer und der Heizer wurden ermordet. Der Erlös des Raubes war nur sehr gering, denn er betrug bloß 139 Doll. Die Behörden haben den Räubern sofort nachsetzen lassen und mehrere Personen, darunter zwei mexikanische Zollbeamte, sind in Haft genommen worden.

New-York, 19. Mai. In Folge eines Dammbrechens ist der Mississippi an einer Stelle ausgetreten und hat die Gegend am Quincy (Illinois) überschwemmt. Der Fluß steigt noch, der Schaden ist beträchtlich; 200 000 Acres Land sind überschwemmt, die Ernte ist vernichtet. Die Einwohner flüchteten nach der Stadt, viele sind ihrer Habe beraubt.

New-York, 22. Mai. Der Mississippi ist bei Quincy (Illinois) zwar langsam im Fallen begriffen, jedoch sind noch 250 000 Hektare 2—3 Meter hoch mit Wasser bedeckt. Der Schaden wird auf 3—4 Millionen Doll. geschätzt.

— Die **Chinesen** will niemand haben. Die Vereinigten Staaten von Amerika haben bereits einen Vertrag mit China abgeschlossen, welcher die Einwanderung von Chinesen nach Amerika vollständig verhindern soll, und jetzt verlangen die australischen Kolonien von der englischen Regierung ebenfalls, daß sie die Chinesen-Einwanderung verhindern möge. Dieses Verlangen kann der englischen Regierung noch viele Mühe und Arbeit machen.

Ueberbrückung des Kanal La Manche.

Die Idee, England durch einen Tunnel mit dem Festlande zu verbinden oder gar den Kanal La Manche zu überbrücken, hat auf die Techniker der neueren Zeit stets große Anziehungskraft ausgeübt. Wiederholt sind Projekte ausgearbeitet worden, aber stets unvernünftig geblieben. Ueber einen neuen Plan

entnehmen wir dem „Berl. Tagebl.“ nachstehendes:

Ingenieure des großen Eisenwerkes in Creuzot und ein Herr Herfent, ehemaliger Vorsitzender des Vereins der Civil-Ingenieure, haben ein Projekt der Ueberbrückung des Kanals La Manche ausgearbeitet. Die Fortschritte der Metallurgie ermöglichen diesen ungeheuren Bau von 30 Kilometer Länge mit einem Belag, der 50 Meter über dem Niveau des Meeres liegt, und von 500 Meter zu 500 Meter durch Pfeiler getragen wird. Die der Brücke über dem Meere gegebene Höhe würde den größten Dampfmaschinen wie Segelschiffen die unbehinderte Durchfahrt gestatten. Die Brücke würde vier Eisenbahngleisen, einer Straße für Wagen und Trottoirs für Fußgänger Platz bieten. Auf jedem Pfeiler soll ein Beobachtungsposten mit Signal- und Alarmvorrichtungen, eine Rettungsstation und ein mächtiger Leuchtturm angebracht werden. Die Verfasser des Entwurfs sind der Ansicht, daß die Fundamentierung mit Anwendung von Taucherglocken, die mit komprimierter Luft versehen sind, vorgenommen werden kann, da die Tiefe zwischen Calais und Dover meistens nur 25 bis 30 Meter, an wenigen Stellen 50 Meter beträgt. Die Brücke soll 800 Millionen Franken kosten, ihr Gewicht würde zwei Millionen Tonnen betragen. Die Herstellungsdauer ist auf sechs Jahre berechnet. Das Projekt soll demnächst einem technischen internationalen Komitee unterbreitet und darauf das Gesuch um Konzession des Baues an die französische und englische Regierung gerichtet, aber keine Subvention verlangt werden.

Gemeinnütziges.

(Stiefel, Halbstiefel und Schuhe haltbar zu machen.) Stiefel, Halbstiefel und Schuhe können haltbar gemacht werden, indem man sie mit Ricinusöl oder Leberthran einreibt und die Sohle mit warmem Leinöl bestreicht. Feine Lederschuhe werden wieder glänzend und weich gemacht, wenn man sie bisweilen mit dem Weissen vom Ei anfeuchtet oder auch, wenn man sie mit einer weichen Speckschwarte abreibt. Wenn das Leder rot geworden ist, was durch beständige Reibung der Kleider, durch Gehen im Schnee u. s. w. geschieht, so sollte man es ein- oder zweimal mit Kupferwasser (Eisenvitriollösung) anstreichen, wodurch das Leder wieder seine gewöhnliche Farbe erhält.

(Explosierende Medikamente.) Chlorsaures Kali ist in Verbindung mit Zucker, salzsaurem Morphinum mit unterphosphorigsaurem Kalk, Tannin zc. explosierbar. Ebenso chlorsaures Kali in Verbindung mit Glycerin und Eisenchlorid in Wasser. Glycerin explodiert, wenn zwei Teile davon mit einem Teil Chromsäure rasch zusammengeschüttet werden.

(Reinigen des Silberzeuges.) Silberzeug wird am schönsten durch Fixiersalz, unterschwefligsaures Natrium, gereinigt. Ein Kilogramm dieses Salzes kostet nur 40 Pfennige, die Lösung desselben ist also sehr billig. Die Wirkung beruht auf der Fähigkeit, Silberverbindungen aufzulösen, dagegen das Silber selbst nicht anzutasten.

u. Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à **M. 2.35 per Meter** versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Depôt **Oettinger & Cie., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franco.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Dr. Wagner's

Sprechzimmer befindet sich während der Saison im **Hôtel de Russie**, parterre.

Sprechstunden: 9 bis 10^{1/2} u. 3 bis 4 Uhr.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir hiemit zu unserer am **Donnerstag den 24. Mai** stattfindenden Hochzeits-Feier in das **Hôtel Frey** dahier freundlichst ein und bitten, dies statt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

Georg Wacker, Metzger.
Karoline Schmid.

Der Kirchgang findet um **12 Uhr** von der **G. Schmid'schen** Restauration aus statt.

Photographie!



Erlaube mir anzuzeigen, dass mein photographisches **Atelier**, nach den neuesten Erfahrungen aufs Eleganteste eingerichtet, einem geehrten Publikum zur gefl. Benützung wieder geöffnet ist und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

A. Schmidt, Kgl. Hof-Photograph,
neben dem Gasthaus z. alten Linde.

Pforzheim.

Vorhangstoffe! Vorhangstoffe!
Ludwig Becker

(vorm. Chr. Ehrhard)

empfiehlt eine großartige Auswahl neu eingetroffener

Vorhangstoffe, weiss und crème

in sämtlichen Fabrikaten und den hochfeinsten neuesten Dessins zu staunend billigen Preisen:

3/4 Breite engl. Tüll und Zwirn von 20 Pfg. an per Meter.
10/4 " " " " " " 60 " " " "
Abgepaste " " " " " " 3.90 bis 25 M. das Fenster.

Auswahlsendungen stehen gerne zur Verfügung.

Revier Wildbad.

Brückenbau-Akkord.

Am **Samstag** den 26. Mai d. J.,
Abends 6 Uhr

wird auf dem Rathaus in Wildbad der Bau einer gewölbten Brücke über die **Große Enz** unterhalb der Kälbermühle im Afford vergeben. Der Ueberschlag beträgt:

Erbarbeiten	420 M.
Maurer- und Steinhauerarbeiten	1400 "
Pflasterarbeiten	214 "
Chaussierung	275 "
Zimmerarbeit	360 "

Ueberschlag und Pläne können auf der Revieramtskanzlei eingesehen werden.

Revier Wildbad.

Brückenbau-Akkord.

Am **Samstag** den 26. Mai d. J.,
Abends 6 Uhr

wird auf dem Rathaus zu Wildbad der Bau einer gewölbten Brücke im Kollwasser unterhalb der Speckhütte im Afford vergeben. Der Ueberschlag beträgt:

Grabarbeit	70 M.
Maurer- und Steinhauerarbeit	670 "
Zimmerarbeiten	260 "
Pflasterung	91 "
Chaussierung	36 "

Ueberschlag und Pläne können auf der Revieramtskanzlei eingesehen werden.

Revier Wildbad.

Die bei Herstellung eines Drahtzaunes um den Kollwasserhof vorkommenden

Erd- und Zimmerarbeiten

im Betrage von 100 M. werden am

Samstag den 26. Mai d. J.,
Abends 7 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad im Afford vergeben.

Wildbad.

Liegenschafts-Verkauf

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Schuhmachermeisters **Wilhelm Krauz** hier, kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am

Donnerstag den 24. d. M.,
vormittags 11 Uhr

auf dem hies. Rathause zum Verkauf:

Gebäude:

Haus Nr. B. 97 und 97 a.

Zuf. 2 a 30 qm. Zweistödiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Wagnerwerkstätte, mit 2stödigem Hinterbäude von Stein und Fachwerk mit Stallung und Futterraum, Remise auf Freiposten mit 4 Schweineställen an der König-Karlstraße

Hiezu gehört:

Parzelle Nr. 300

2

85 qm. Wiese in Hauswiesen hinter dem Haus.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 18. Mai 1888.

Ratschreiberei.
Bäzner.





Eisenmöbel,

Geländer, Thore, Gewächshäuser, Pavillons, Eisen-Konstruktionen

aller Art liefert die

Eisenmöbel-Fabrik Leonberg
in Leonberg (Württemb.)

Von Autoritäten empfohlen und seit 20 Jahren bewährt.

Loeflund's Malz-Extract ächt., concentr., b. Husten, Heiserkeit, Brust-u. Lungen-Catarrh, Athemnoth etc.

diätetische Eisen-Malz-Extract bei Bleichsucht und Blutarmuth.

Mittel. Chinin-Malz-Extract für nervenschwache Frauen.

Kalk-Malz-Extr. für knochenschwache Kinder u. Lungenleidende.

Leberthran-Malz-Extract für scrophulöse Personen.

Zu haben in allen Apotheken, wobei stets zu verlangen: von Ed. Löflund, Stuttgart.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes geben die erste Lieferung unentgeltlich ab.

Keine Familien-, keine Schul- oder Volks-Bibliothek

kann heutzutage eines Konversations-Lexikons entbehren.

Otto Spamer's Illustriertes

Konversations-Lexikon

Nachschlagbuch für den täglichen Gebrauch. — Hausschatz für das Volk. „Orbis pictus“ für die studierende Jugend.

Zweite, gänzlich neugestaltete bedeutend erweiterte Auflage.

Zu beziehen in:

8 Bänden oder in 200 Lieferungen à 50 Pf. oder in 34 Abteil. à 3 M.

Mit etwa 8000 Text-Abbildungen, Tonbildern, Karten und Plänen.

Prospekte des Werkes überallhin unentgeltlich und portofrei.

Versäume kein Interessent, durch Einsichtnahme der ersten Lieferung oder noch besser des ersten Bandes, sich die Ueberzeugung zu verschaffen, dass das Werk wirklich ausserordentlich Reichhaltiges bietet.

Sommerprossen verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilchseife** allein fabriziert von Bergmann u. Co. in Dresden. 50 Pfg. das Stück. Depot bei **Chr. Wildbrett, König-Karlstr.**

Tyroler Weine

aus den besten Lagen Tyrols, vom Producenten direkt bezogen, versende, um meiner werthen auswärtigen Kundschaft den Bezug von Tyroler Wein zu erleichtern, in Probekisten von: 1 Kiste à 18 Flaschen, enthaltend 12 Flaschen Special, 3 Flaschen Prälät, 3 Flaschen Kalterer Seewein, Flaschen und Verpackung frei ab Hier um M. 20.—

1 Postprobekiste à 3 Flaschen, enthaltend 1 Flasche Special, 1 Flasche Prälät, 1 Flasche Kalterer Seewein, franco nach allen deutschen Poststationen gegen Einsendung von M. 4.—

Ernst Rath, Marienstr. 3, zum Rathskeller, Stuttgart.

Verdirbt niemals!

Kein Geheimmittel

sondern ein von Aerzten bei Salzfloss, Flechten, alten Schäden, Quetsch-, Schnitt- & Brandwunden, Wundsein bei Kindern, Aufliegen durch langes Krankenlager, wunden Füßen, Schweissfüßen, Frostbeulen, rauhen & aufgesprungenen Händen etc. vielfach empfohlenes u. seit Jahren erprobtes Heilmittel ist Dr. G. Heiner's antiseptische

Wundsalbe

In Dosen à 50 S., M. 1, M. 2, M. 3, M. 5 in d. Apothek.; wo nicht, geg. Einsdg. des Betrags von d. Chem. Fabrik Esslingen. Dr. G. Heiner in Esslingen a. N.

Sollte in keinem Haushalt fehlen!

Gicht. Gliedsucht.

Herr Dr. Bremicker, pract. Arzt in Garndorf! Kann Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß ich von meinem hartnäckigen Leiden (Gicht, Entzündung, Anschwellung der Gelenke mit heftigen Schmerzen) vollständig geheilt bin. Unschädliche Mittel. Behandlung brieflich. Nutzen b. Planfayon, Dez. 1886. Pierre Neuhans. Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr. Bremicker postlagernd, Konstanz“

Calmbach.

Straßen-Sperre.

Wegen Pflasterarbeiten kann die Ortsstraße von der Kleinenzbrücke an beim Gasthaus zum Anker, dorfeinwärts, vom Pfingstdienstag an bis 31. Mai d. J. mit Langholzfuhrwerken nicht befahren werden. Zuwiderhandelnde setzen sich mißliebigen Maßregeln aus und werden bestraft.

Den 18. Mai 1888.

Schultheißenamt.
Haberlen.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter setzt sein Wohnhaus aus freier Hand dem Verkauf aus. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit ihm abschließen.

Fr. Walz,
Rehger.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet

Das erste und größte Bettfedern-Lager

von G. F. Kehnroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd. sehr gute Sorte 1 M. 25 Pfg. Prima Halbdaunen 1 M. 60 u. 2 M. Prima Halbdaunen hochfein 2 M. 35 Pfg. Prima Ganzdaunen (Flaum) 2 M. 50 und 3 M.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Unterleibskrankheiten,

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Manneschwäche, Ausfluß, Pollutionen, Wasserbrennen, Bettnässen, Blutharnen, Blasen- und Nierenleiden behandeln brieflich mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufshörung! Strengste Verschwiegenheit! Keine Geheimmittel.Adr.: Bremicker, postlagernd Konstanz.

Im Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad ist erschienen und zu haben:

Einfieler von Wildbad.

Historische Erzählung

von

L. Gräfin von Robiano.

Preis: 30 Pfg.

Kranken,

welche an Magen- und Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Schwindel, Unterleibs-Krankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kropf, Augen-, Ohren- und Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Gliedsucht leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung und Heilung

von Krankheiten

ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung von A. Pfantsch & Cie. in Stuttgart.

